



REBZWEIG

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main

Zeitenwende



Ostern 2025

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

die „**Zeitenwende**“ ist in aller Munde. Schon beim Ausbruch des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine wurde davon gesprochen. Nun kommen neue Betrachtungen mit dazu: Müssen wir unsere Beziehungen zu den USA ganz neu denken? Wie kann Sicherheit und Verteidigung in unserem Land, in Europa, ja in der ganzen Welt in diesen schwierigen Zeiten gewährleistet werden? Erleben wir tatsächlich eine ganz tiefgreifende Zeitenwende und eine Infragestellung all dessen, was wir als Ordnung und Grundlage des menschlichen Zusammenlebens bisher für richtig und gut gehalten haben? **Zeitenwende** – das bedeutet, Altes geht zu Ende und Neues entsteht. Maßstäbe verändern sich. Wir erleben nicht nur gesellschaftliches oder politisches Tagesgeschäft, sondern wir suchen nach einer neuen Verstehensweise von allem.

Ist es nicht gerade das, was uns an Ostern begegnet? Wer in der Karwoche den Weg mit Jesus geht, dem begegnet Verrat, Gewalt, Ungerechtigkeit, Brutalität und Tod. Natürlich sind die äußeren Rahmenbedingungen anders als im 21. Jahrhundert. Die Grunderfahrung ist aber ähnlich. Machtinteressen sollen durchgesetzt werden. Recht wird missachtet und

übergangen. Ohnmacht erleben die, die das alles durchleiden müssen. Schließlich scheinen Gewalt und Tod das letzte Wort zu haben.

Aber der Ostermorgen ist eine Zeitenwende. Kann sich das jemand vorstellen? In vielen Umfragen rund um das Osterfest begegnet uns oft die skeptische Aussage von Befragten: „Ich kann mir ein Leben nach dem Tod schwer vorstellen“, „Auferstehung ist für mich nicht denkbar“, „Ostern hat doch mit der Realität nichts zu tun“. Aber die gleichen Menschen, die so etwas sagen, haben oft doch auch eine Hoffnung, dass es zu einer Zeitenwende kommt. Zur grundsätzlichen Veränderung von allem. Zu einem Sieg des Lebens, der Gerechtigkeit und des Friedens. Könnten wir anders überhaupt leben, wenn wir nicht diese Hoffnung hätten, dass es von allem eine Wendung zum Guten geben kann?!

Das ist die Botschaft von Ostern: Im Leben des Jesus von Nazaret, den man ans Kreuz bringt und tötet, den Gott aber nicht im Tode lässt, an ihm wird deutlich, was Gott mit uns allen vorhat. **An Ostern leitet Gott selbst die große Wende ein.** Der Ostermorgen ist die Wendezeit par excellence. Denn darin kommt zum Ausdruck, dass nicht alles verloren ist. Dass die brutale Gewalt nicht das letzte Wort behält, auch wenn sie vermeint-

lich siegt. Und dass der Tod nicht das Ende ist, sondern der Durchgang zu einer neuen Wirklichkeit.

Vielleicht schöpfen viele Verantwortliche auf der großen Weltbühne ihre Hoffnung und ihre Kraft für ein beständiges Weiterarbeiten an einer Welt des Friedens und der Gerechtigkeit gerade auch aus diesem Glauben. Denn Gründe zum Verzweifeln oder zur Resignation gäbe es genug. Vielleicht ist das auch für uns das große Hoffnungsfest, das uns für das eigene Leben und bei der Erfahrung von Tod im eigenen Umfeld genauso neuen Mut schenkt, wie für die krisengeschüttelte Weltlage. **Die Zeitenwende, die Gott mit der Auferweckung seines Sohnes einleitet, ist ein Impuls für uns alle: Wirken wir mit daran, dass sich die Zeiten wenden – hin zum Leben und hin zum**

Frieden. Und haben wir das Vertrauen darauf, dass Gottes Wirken noch viel größer ist, uns auch dort zum Leben führt, wo unsere eigenen Mittel ans Ende gelangen.

Im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei wünsche ich Ihnen und allen, mit denen Sie an diesen Ostertagen zusammenkommen, ein frohes und gesegnetes Fest der Auferstehung des Herrn. Und die Erfahrung, dass die größte Wendezeit zu unserem Heil von Gott schon gewirkt wurde. Reden wir von dieser mutmachenden Botschaft und stärken wir damit alle, die sich für das Leben und den Frieden einsetzen.

Ihr Friedhelm Meudt, Pfarrer

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Kar- und Ostertage und wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Caroline Schneider
Pastoralreferentin

Eva-Maria Brenneisen
Gemeindereferentin

Susanne Erdmann-Seither
Pastoralreferentin

Friedhelm Meudt
Pfarrer

P. George Joseph CMI
Kooperator

Lucas Weiss
Kaplan

Felix Predikant
Diakon

Mirijam Kröhle
Vorsitzende des
Pfarrgemeinderats

Sven Hahnel
Verwaltungsleiter

... und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei

Karwoche und Ostern

in St. Teresa am Main

	Samstag 12.04.2025	Palmsonntag 13.04.2025	Gründonnerstag 17.04.2025	Karfreitag 18.04.2025	Karsamstag 19.04.2025	Ostersonntag 20.04.2025	Ostermontag 21.04.2025
St. Bonifatius Hochheim		10:15 Uhr Palmprozession, anschl. Eucharistiefeier mit Elementen für Kinder und Familien	22:00 Uhr Nachtwache mit Liedern aus Taizé	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie - mit- gestaltet vom Offenen Singen. Bitte bringen Sie Blumen zur Kreuzvereh- rung mit.	21:00 Uhr Feier der Ostervigil, besonders für Familien, mitgestaltet vom Offenen Singen. KEINE Eucharistiefeier! Anschl. Agape	09:00 Uhr Osterhochamt	10:30 Uhr Eucharistiefeier - mitgestaltet vom Offenen Sin- gen
St. Gallus Flörsheim		10:30 Uhr Eucharistiefeier - musikal. Mitge- staltung: Flörsheimer Kantorei parallel Kindergottesdienst im Galluszentrum	20:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl	15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi - musikal. Mitgestaltung: Flörsheimer Kantorei	21:00 Uhr Feier der Osternacht, Beginn mit dem Osterfeuer auf dem Gallusplatz zu- sammen mit der evang. Gemeinde, Prozession nach St. Gallus, dort Oster- nachtsfeier. Anschl. Agape	10:30 Uhr Osterhochamt - musikal. Mitge- staltung Flörshei- mer Kantorei	10:30 Uhr Eucharistiefeier
St. Josef Flörsheim		09:00 Uhr Eucharistiefeier Start: Innenhof von St. Josef				09:00 Uhr Osterhochamt	09:00 Uhr Eucharistiefeier
St. Katharina Wicker		10:30 Uhr Eucharistiefeier Start: Ecke Kirchstr./ Pfarrhaus- str.	18:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl	15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi	21:00 Uhr Feier der Osternacht mit Segnung des Osterfeuers, der Osterkerzen und Tauf- erneuerung der Gemeinde. Anschl. Agape	10:30 Uhr Osterhochamt	09:00 Uhr Eucharistiefeier
Maria Himmelfahrt Weilbach	18:00 Uhr Eucharistiefeier Start: Gemeindezentrum, anschl. Prozession zur Kirche mit Palmbuschen für die Kinder, Treffpunkt 17.45		20:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl	15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi, gestaltet durch die Offene Musik- gruppe	21:00 Uhr Feier der Osternacht Beginn im dunklen Pfarrgarten. Anschl. Agape	10:30 Uhr Osterhochamt	10:30 Uhr Eucharistiefeier
St. Peter und Paul Hochheim		8:45 Uhr Palmprozession ab Kälberplatz, anschl. Eucharistiefeier 18:30 Uhr Eucharistiefeier	20:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Gang durch die Wein- berge nach St. Boni- fatius	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie mitge- staltet vom Singekreis. Bit- te bringen Sie Blumen zur Kreuzverehrung mit. 19:00 Uhr Jugendkreuzweg	21:00 Uhr Feier der Osternacht. Anschl. Agape	10:30 Uhr Osterhochamt mitgestaltet vom Singekreis 17:00 Uhr Vesper	09:00 Uhr Eucharistiefeier 18:30 Uhr Eucharistiefeier

Angebote für Kinder und Familien finden Sie auf Seite 8.



Beichtgelegenheiten gibt es am Samstag, den 12.4., und am Samstag, den 19.4., jeweils um 09:00 Uhr in St. Peter und Paul in Hochheim. Außerdem im Anschluss an die Karfreitagsliturgien in St. Gallus in Flörsheim und in St. Peter und Paul in Hochheim.

Von Montag, den 14.4., bis Donnerstag, den 17.4., findet jeweils um 06:00 Uhr eine **Frühschicht mit anschließendem Frühstück** im Katharinenzentrum in St. Katharina in Wicker statt. Zudem findet am Mittwoch, den 16.4., um 5:30 Uhr eine **Frühschicht mit anschließendem Frühstück** im Galluszentrum statt.

Ostervigil statt Osternacht

in St. Bonifatius am Samstag, 19. April

Warum Ostervigil statt Osternacht?

Im Unterschied zur Osternacht mit Eucharistiefeyer ist die Ostervigil ein Gottesdienst zu Ostern, der auch ohne Priester gefeiert werden kann. Die Ostergottesdienste am Samstagabend mit dem Osterfeuer dürfen erst nach Einbruch der Dunkelheit beginnen; deshalb feiern wir diese Gottesdienste immer zeitgleich um 21 Uhr. Da wir in unserem Team nur vier Priester haben, die diese Gottesdienste (wie auch den Gründonnerstag) feiern, kann nur an vier von sechs Kirchorten die Osternacht mit Eucharistie gefeiert werden: St. Gallus und St. Josef in Flörsheim wechseln sich jährlich mit der Feier des Gründon-

nerstags und der Osternacht ab; der zweite Kirchort ohne Eucharistiefeyer „wandert“: 2023 haben wir in St. Katharina in Wicker eine Ostervigil gefeiert, 2024 in Maria Himmelfahrt in Weilbach, in diesem Jahr werden wir diesen besonderen Gottesdienst in St. Bonifatius in Hochheim feiern.

Was ist eine Ostervigil?

Ursprünglich war jede Osternacht, wie wir sie heute nennen, eine Ostervigil: ein nächtlicher Wach-Gottesdienst mit Lesungen und Psalmengebete, der vom Einbruch der Dämmerung bis zum Sonnenaufgang dauerte, dem Symbol der Auferstehung. Heute bezeichnet die Ostervi-

gil einen Gottesdienst zu Ostern, bei dem keine Eucharistie gefeiert wird.

Was bleibt gleich?

Der Gottesdienst beginnt wie üblich um 21 Uhr vor der Kirche mit dem Osterfeuer und der neuen Osterkerze. Auch die Lesungen aus dem Alten Testament, die von der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen erzählen, werden gelesen. Wir ziehen in die dunkle Kirche, in der es erst nach und nach heller wird. Wir hören das gesungene Lob der Osterkerze, das Exsultet. Wir hören das Evangelium von der Auferstehung, es wird gesungen und gebetet und die ganze Gemeinde ist eingeladen, mit dem frischen Taufwasser ihren Glauben zu erneuern (in St. Bonifatius als Gang zum Taufwasser). Und natürlich sind alle eingeladen, im Anschluss an den Gottesdienst noch zur Agape zusammen zu bleiben und die Osterfreude miteinander zu teilen.

Was ist anders?

Da der Gottesdienst ohne Priester gefeiert wird, feiern wir keine Eucharistie, auch wird es keine Kommunionausteilung geben. Gemeindeglieder, die in dieser Nacht die Kommunion empfangen möchten, sind eingeladen, die Osternachtsgottesdienste in den anderen Kirchen mitzufeiern: St. Peter und Paul, Hochheim, St. Gallus, Flörsheim, St. Katharina, Wicker und in Maria Himmelfahrt, Weilbach, jeweils um 21 Uhr.

Wir freuen uns, mit Ihnen die Geheimnisse vom letzten Abendmahl, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi vom Gründonnerstag bis Ostern zu feiern – an dem ORT und in der Form, die für Sie passen.

*Caroline Schneider, Pastoralreferentin
für das Pastoralteam*

Neue Notfallnummer

Seit diesem Jahr haben wir eine neue Notfallnummer.
Bitte melden Sie sich in Notfällen bei folgender Nummer:

0152 24 18 65 37

FAMILIENANGEBOTE IN ST. TERESA AM MAIN



PALMSONNTAG
SO. 13.04. 09:45 UHR
PALMBUSCHEN BASTELN UND MESSE MIT
KINDGERECHTEN ELEMENTEN

St. Bonifatius Hochheim

SO. 13.04. 10:30 UHR

KINDERWORTGOTTESDIENST

St. Gallus Flörsheim

GRÜNDONNERSTAG 17.04.

10:00-12:00 UHR

St. Gallus Flörsheim

Brotfest für Erstkommunionkinder

(Anmeldung bis zum 13.4. bei: e.brenneisen@st-teresa-am-main.de)

15:00-18:00 UHR

Vereinshaus (Wilhelmstr. 4) Hochheim

Gründonnerstag für Grundschulkinder

(Anmeldung bis zum 13.4. bei: c.schneider@st-teresa-am-main.de)

17:00 Uhr: **Familiengottesdienst**



KARFREITAG FAMILIENGOTTESDIENSTE

18.04.

10:00 UHR

St. Peter und Paul Hochheim

15:00 UHR

St. Josef Flörsheim



OSTERNACHT MIT OSTERFEUER

19.04. 21:00 UHR

an allen Kirchorten (außer St. Josef)



Webseite St. Teresa

Liebe Gemeinde,

wir freuen uns sehr, dass wir seit Mitte Januar endlich eine gemeinsame Webseite für unsere Pfarrei St. Teresa pflegen können. Wir hoffen, Sie haben die Seite schon besucht und etwas gestöbert. Falls ja, ist Ihnen wahrscheinlich aufgefallen, dass noch Themen fehlen. Die Seite ist noch im Aufbau, wir arbeiten aktuell Stück für Stück neue Inhalte ein. Es gibt also regelmäßig Neues zu entdecken.

Wir, Jennifer Waniek (ehrenamtliche Unterstützung beim Aufbau der Webseite) und Vanessa Lutz (Honorarkraft für die Betreuung der Web-

seite), haben in den letzten Wochen den Austausch mit den Gruppierungen der Pfarrei gesucht, um dauerhafte Inhalte für die Webseite zu erhalten. Natürlich freuen wir uns ebenso über Ergänzungen oder eine Kontaktaufnahme Ihrerseits, falls unser Aufruf Sie noch nicht erreicht hat.

Falls Sie besondere Veranstaltungen bewerben oder Berichte hochladen möchten, können wir diese Themen auf der Webseite unter "Aktuelles" veröffentlichen. Texte und Bilder (stets inklusive Angabe des Urhebers) können Sie uns gerne per Mail an v.lutz@st-teresa-am-main.de zukommen lassen.

KENNST DU ALLE ANGEBOTE IN UNSERER PFARREI?



Zugegeben, so ganz leicht ist das nicht, denn unsere Pfarrei bietet ein vielfältiges Programm.

Auf Social Media geben wir Einblicke ins Gemeindeleben und erstellen eine kleine Chronik.

Hilf mit, indem du uns Veranstaltungen und Berichte an socialmedia@st-teresa-am-main.de schickst.

Wir benötigen ein Bild (Format hochkant als .jpg- oder .png-Datei) mit Angabe des Urhebers und einen kurzen Text zur Beantwortung aller W-Fragen.

Bei Fragen stehen dir Vanessa Lutz, Theresa Schmitt, Jennifer Waniek oder Silja Zwaack gerne zur Verfügung.

 @pfarrei_st_teresa

 Pfarrei St. Teresa am Main

„Eine Kultur des Hinsehens und aktiv gegen Gewalt“

Dafür möchte sich die Pfarrei St. Teresa am Main einsetzen und den Themen Prävention vor sexualisierter Gewalt und Kommunikation mit Betroffenen Räume öffnen und diese Themen in den Fokus stellen. In diesem Rahmen ist es uns ein großes Anliegen, die Instrumente der Präventionsarbeit zu nutzen.

Dazu gehört die Abfrage und Einsicht erweiterter Führungszeugnisse ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendarbeit, die Vorlage und Unterschrift der Selbstverpflichtungserklärung des Bistums Limburg und Präventionsschulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und alle Interessierten. Zu diesen Instrumenten gehört auch das institutionelle Schutzkonzept, das bisher aus zwei Konzepten bestanden hatte und nun zu einem gemeinsamen in-

stitutionellen Schutzkonzept St. Teresa am Main werden soll.

Für die Erstellung ist es essenziell, Menschen aus verschiedenen Gruppierungen (Kinder- und Jugendfreizeiten, Messdienerarbeit, Erstkommunionvorbereitung, Gruppenstunden etc.) zur Beratung und Bearbeitung einzubeziehen. Als geschulte Fachkraft für das Thema Prävention würde ich mich freuen, wenn sich viele Menschen beteiligen werden.

Hast Du / haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich gerne unter e.brenneisen@st-teresa-am-main.de zur Terminkoordination.

*Eva-Maria Brenneisen
Gemeindereferentin*

Sternsingeraktion 2025

Auch in diesem Jahr waren in unseren Kirchorten wieder viele Kinder und Jugendliche für die Sternsingeraktion unterwegs. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Stolz

25.299,37 € wurden in allen Kirchorten gesammelt. Ein großes Danke an alle, die zum Gelingen der Sternsingeraktion 2025 beigetragen haben

5 Jahre Umsonstladen



Die Zeit verfliegt und schon ist der Umsonstladen 5 Jahre alt. Er ist aus Hochheim

nicht mehr wegzudenken, das zeigen die Besucherzahlen. Im vergangenen Jahr wurden 5.134 Besucherinnen und Besucher während der Stöberzeiten und 1.589 während der Bringezeiten gezählt.

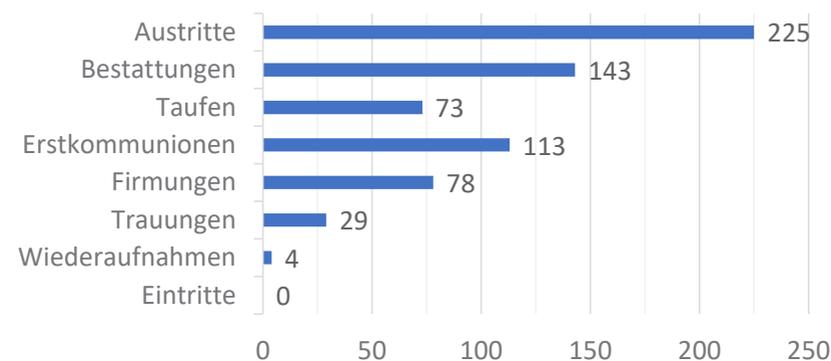
Zum 5. Jahrestag der Eröffnung, am Freitag, 28. Februar 2025, wurde die Tür außer der Reihe für eine fünfstündige Jubiläumsstöberzeit geöffnet. Jede Besucherin und jeder Besucher erhielten ein Los und konnten



damit an der Jubiläumstombola teilnehmen. Fünf Supergewinne und 14 Hauptgewinne wurden glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern übergeben. Alle anderen erhielten einen Trostpreis und durften sich statt der üblichen fünf Teile eines mehr mitnehmen.

Petra Kunz

Statistik 2024



St. Teresa am Main

50 Jahre Orgel in St. Josef



aus Göttingen renoviert worden, einer Orgelbaufirma mit „reicher Erfahrung und bester fachlicher Arbeit“ (KMD Eugen Grossmann). So lag es nahe, die Firma Ott auch mit dem Bau einer neuen Orgel für St. Josef zum Preis von 71.900 DM zu beauftragen. Der Auftrag wurde am 21. 11. 1972 erteilt. Allerdings fehlten noch 21.930 DM. Die Chronik berichtet: „Nach dem bisherigen Spendeneingang zu urteilen, konnte mit einer baldigen Vollfinanzierung gerechnet werden.“

Vor 50 Jahren, am 12. Oktober 1975 wurde die neue Orgel in einem feierlichen Gottesdienst geweiht. KMD Eugen Grossmann stellte die neue Orgel mit ihren Klangfarben der Gemeinde im Gottesdienst und einem Orgelkonzert am Nachmittag vor. Zwei Jahre später wurde die Orgel mit zwei Zungenregistern vervollständigt, um der Orgel mehr Fülle und Farbkraft zu geben. Die Orgel hat heute 17 Register auf zwei Manualen und Pedal und erfreut mit ihrem Klang die Gemeinde.

Erster Organist in St. Josef war Hans Nauheimer, ihm folgte Andreas Großmann bis 2007. Seit seinem Wechsel ins Referat Kirchenmusik des Bistums versehen Juliane Seck, Dr. Manfred Wenz, Christoph Maaß

Am 20. Juni 1965 feierte St. Josef unter großer Beteiligung vieler Flörshheimer das Kirchweihfest. Zur Unterstützung des Gemeindegesangs diente ein Orgelpositiv aus dem Jahr 1920, das für 2.400 DM von der Kirchengemeinde Heilig Geist, Frankfurt Riederwald, gekauft wurde, aber dem großen Kirchenraum nicht gerecht wurde. Es wuchs schnell der Wunsch nach einer dem Kirchenraum angemessenen Orgel. Ab 1972 begann eine große Spendensammlung, um ein neues Instrument zu finanzieren.

1969 war die Orgel von St. Gallus durch die Orgelbaufirma Paul Ott

und viele andere aus dem Organistenteam unserer Pfarrei den Dienst in St. Josef. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

*Hans-Jürgen Wagner
(für den Ortsausschuss)*

„Kirche klingt!“

Diözesan Kirchenmusikdirektor Andreas Grossmann spielt das „Andantino pour orgue“ (1993) von Denis Bédard.

Erfreuen Sie sich
am Klang der Orgel
von St. Josef.



Des Rätsels Lösung

Am Ufer des Duero in Tordesillas wurde in einem königlichen Palast im Jahre 1363 ein Klarissenkloster gegründet. In diesem Kloster leben noch heute Klarissinnen in strenger Klausur, das heißt abgeschirmt und sehr zurückgezogen. Wenn Handwerker und „andere männliche Wesen“ das Kloster betraten, wurden die Ordensschwwestern vor diesen „männlichen Besuchern“ gewarnt, um in ihren Klosterzellen zu bleiben. Unser Suchbild zeigt das „Männerwarngerät“, mit dem lautstark auf die fremden Besucher des Klosters aufmerksam gemacht wurde.



Leider hat niemand außerhalb der Avila-Reisegruppe dieses Bilderrätsel gelöst. Schade! Der Wein bleibt im Keller! Freuen Sie sich auf ein neues Suchrätsel im nächsten Rebzweig

hju



Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat

Schon vor mehr als 1000 Jahren wurden in den Kirchen von Aschermittwoch bis Karfreitag die Kreuze und das Altarbild mit Tüchern verhüllt. Darauf malte oder stickte man in Klöstern Geschichten aus der Bibel. Viele Menschen konnten damals nicht lesen, aber sie betrachteten und verstanden die Bilder. Seit 1976 ist dieser Brauch durch Misereor wieder aufgelebt. Künstler und Künstle-

rinnen gestalten Hungertücher, die aber nicht mehr nur biblische Geschichten darstellen, sondern auf Gerechtigkeit, Frieden und ein gutes Leben für alle Menschen weltweit aufmerksam machen wollen.

Das Misereor-Hungertuch 2025/26 zeigt uns eine bunte, multikulturell zusammengewürfelte Kindergruppe auf einer kleinen Insel. Die Kin-

der spielen fröhlich mit Boot, Wasser und Tieren vor einem großen Zelt, aufgespannt zwischen Himmel und Erde. „Paradiesisch“ könnte man die Szene nennen, würde sich nicht im Hintergrund – unbemerkt und fast unbeachtet – ein Tornado aufbauen. Die Sandbank, das auf Sand gebaute Zelt, das Boot und auch die Kinder werden ihm unmöglich standhalten können. Selbst der Rettungshubschrauber scheint auf verlorenem Posten zu sein: hilflos ausgeliefert, Rettung unmöglich?

Die Erfurter Künstlerin Konstanze Trommer thematisiert in ihrer Colla-

ge die aktuellen Bedrohungen, wie wir sie täglich vor Augen geführt bekommen. Die Welt scheint ein Ort ohne Hoffnung und Liebe zu sein. Das Hungertuch bietet Anregungen zur persönlichen Reflexion und zum notwendigen Wandel. So sei das neue Hungertuch „Einladung zur Einmischung, damit Liebe zur rettenden Insel im Meer der Worte werden können“, so die Künstlerin.

Impulse zum Hungertuch 2025/26 finden Sie auf der Rückseite des Rebzweigs.

Neuer Anlauf im Café Vielfalt!

Unser Begegnungscafé für Hochheimer und Geflüchtete öffnet nach einer längeren Pause wieder seine Türen.

Die wöchentlichen Treffen finden ab dem 3. April, donnerstags von 15.30 bis 18.00 Uhr, im Gemeindezentrum St. Bonifatius statt.



Café Vielfalt

Einfach vorbeikommen, auf einen Kaffee oder Tee, miteinander reden, sich gegenseitig kennenlernen, mehr voneinander erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Clemens Flick
für den Ökumenischen Sozialausschuss*

Liebe „Rebzeig“-Leserinnen und -Leser,

mein Name ist Katharina Predikant, ich bin 20 Jahre alt und komme aus dem Kirchort St. Katharina. Seit fast 7 Monaten bin ich jetzt in Bolivien und mache dort einen Freiwilligendienst.



Die Kleinstadt, in der ich wohne und arbeite, heißt Patacamaya; sie liegt auf etwa 3800 Metern Höhe im Altiplano Boliviens. Dort arbeite ich im Comedor CAPI (CENTRO DE APOYO PEDAGÓGICO INTEGRAL COMEDOR "BROTOS DE OLIVO"), einer Nachmittagsbetreuung, in der Kinder und Jugendliche ein warmes Mittagessen bekommen und miteinander spielen

und lernen können. Meine Aufgaben sind, den Köchinnen bei der Vorbereitung des Essens zu helfen, die Kinder zu betreuen, mit ihnen zu spielen, beim Essen aufzupassen und am Ende des Tages beim Putzen zu helfen. An meiner Arbeit gefällt mir besonders, dass sie so vielfältig ist. Neben dem Comedor, wo ich sowohl mit den Kindern als auch in der Küche arbeiten darf, helfe ich auch in der Kirchengemeinde bei der infancia misionera, einer Gruppenstunde für Kinder, die von einer der Schwestern in Patacamaya geleitet wird sowie bei Jugendtreffen und Festlichkeiten sowohl in Patacamaya als auch in den umliegenden Dörfern.

Ich wurde hier unglaublich lieb aufgenommen und fühle mich auch immer noch sehr wohl. In den ersten sechs Monaten konnte ich schon viele tolle Menschen kennenlernen: meine Gastfamilie, welche mich in meinem ersten Monat bei sich aufgenommen hat, die Menschen aus unserer Kirchengemeinde, die Schwestern, mit denen ich nach meinem ersten Monat in Bolivien zusammengewohnt habe, und viele weitere Menschen.

Außerdem hatte ich dank unserer Partnerorganisation in Bolivien (der Hermandad) durch Treffen in ande-



ren Regionen auch die Möglichkeit, einiges von dem Land zu sehen. Was Bolivien für mich besonders macht, ist die große Vielfalt und Diversität. Das Land lässt sich in drei geografische und klimatische Zonen unterteilen: das Hochland oder auch Altiplano genannt, wo ich wohne, die subandine Zone und das Tiefland.



Aufgrund der unterschiedlichen Höhenlagen sind das Klima und die Vegetation je nach Region unglaublich unterschiedlich. Von tropischem Regenwald bis hin zu steppenähnlichen Gebieten im Hochland ist in Bolivien alles zu finden. Auch kulturell gibt es in Bolivien eine große Vielfalt. Insgesamt gibt es 36 anerkannte indigene Sprachen und eine große Anzahl an traditionellen Tänzen und Gerichten, die sich je nach Region unterscheiden.

Für die Zeit hier, für alles, was ich erleben und lernen darf, und für die vielen schönen Begegnungen bin ich sehr dankbar.

Falls Sie sich noch mehr für meinen Freiwilligendienst interessieren, können Sie mir gerne eine Mail unter katharina.bolivien@t-online.de schreiben.

(Fotos: privat)

„Komm wie du bist!“ ... und bring alles an dir mit

Unter diesem Motto steht der aktuell begonnene Firmkurs für die Großpfarrei St. Teresa am Main. Inspiriert wurden das Motto und die Konzeption von einem Lied der Künstlerin Wilhelmina und es soll damit die Offenheit in der Gestaltung der Firmvorbereitung abzeichnen.

Im Zeitraum von Februar bis September 2025 werden sich 51 Jugendliche aus allen Kirchorten unserer Pfarrei gemeinsam auf den Empfang des Sakraments der Firmung vorbereiten. Der Kurs gliedert sich in Pflichtveranstaltungen und drei Wahlkategorien, aus denen die Jugendlichen sich „ihren“ Firmkurs nach den eigenen Interessen zusammenstellen können.

Zu den Pflichtveranstaltungen gehören unter anderem das Starttreffen, das Firmwochenende in Kirchähr, ein Jugendgottesdienst und ein Gesprächsformat mit Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in besonderen Feldern mit Menschen agieren.

In den drei Wahlkategorien besuchen die Jugendlichen eine bestimmte Anzahl an Veranstaltungen und bringen sich dort ein, mehr als die drei Pflichtveranstaltungen sind na-



türlich immer möglich. Darin finden sie unterschiedliche Angebote wie einen Besuch der Gedenkstätte in Hadamar, einen Ausflug in einen Kletterwald, ein Musikprojekt in Vorbereitung für den Jugendgottesdienst, die Gestaltung eines persönlichen Glaskreuzes, einen Filmabend mit anschließendem Gespräch und die Gestaltung der Osterkerzen für die Kirchen in Hochheim.

Themen wie Gott, Jesus Christus und Heiliger Geist (der eine besondere Rolle im Sakrament der Firmung spielt) werden in den Einheiten mit verschiedenen Methoden erarbeitet und dabei haben die Ju-

gendlichen immer die Möglichkeit, sich ganz persönlich auseinanderzusetzen und ihre Fragen in Einzelgesprächen zu besprechen.

Gestaltet und begleitet wird die Firmvorbereitung durch Gemeindefereferentin Eva-Maria Brenneisen, Diakon Felix Predikant und die vielen wunderbaren Katechet*innen aus verschiedenen Kirchorten unserer Pfarrei. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um ihnen für ihr Engagement zu danken: Ohne Euch wäre die

Firmvorbereitung in dieser lebendigen und offenen Form nicht möglich!

Wir freuen uns auf die weitere Vorbereitung und auf die beiden Gottesdienste zum Empfang des Sakramentes der Firmung am 12. September 2025 um 17 Uhr in St. Josef in Flörsheim und am 19. September 2025 um 17 Uhr in St. Peter und Paul in Hochheim.

*Eva-Maria Brenneisen
Gemeindefereferentin*

Eine-Welt-Kreis St. Gallus besucht die Tafel Hattersheim

„Kaffee ist bei uns ein Luxus-Artikel“, diese Aussage von der Tafel kam vor einigen Wochen beim Eine-Welt-Kreis der Pfarrei St. Gallus an. Daraufhin wurde beschlossen, eine Spende von 30 Packungen fairem Kaffee an die Tafel zu überbringen. Markus Barthel von der Tafel Hattersheim-Hofheim und die MitarbeiterInnen freuten sich über diese Spende sehr, denn Kaffee wird von den Geschäften zur Verteilung nicht abgegeben. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zeigten uns, wie vor Ort alles gehandhabt wird und wir konnten in der Halle Eindrücke vom Tafelalltag sammeln.

Bedingt durch die Abnahme von größeren Mengen Fairtrade-Waren wie

Kaffee, Tee, Honig, erwirtschaften wir einen kleinen Gewinn, den wir komplett spenden. Über weitere Geldspenden konnten sich so „Lifegate – ein Tor zum Leben“ in Beit Jala und Kolping für das Projekt „Chipulukusu“ in Sambia freuen. Diese Projekte werden von uns schon länger unterstützt. Vielen Dank an alle, die uns ihrerseits durch ihren Einkauf von fairen Produkten unterstützen.

Seit dem 14. März sind wir wieder jeden zweiten Freitag im Monat auf dem Flörsheimer Wochenmarkt von 8:30 bis 12 Uhr vertreten.

*Rosi Neuhaus
für den Eine-Welt-Kreis*

Schlemmerbrunch im Wonnemonat Mai

Am Sonntag, 4. Mai, lädt der Aktionskreis St. Josef zum Schlemmerbrunch nach dem 9-Uhr-Gottesdienst ins Pfarrheim ein. Sich an den gedeckten Tisch setzen, ein gemütliches Frühstück mit einem Gläschen Sekt genießen, in gemütlicher Runde miteinander plaudern, das verspricht

einen gelungenen Sonntagvormittag. Wer schon mal dabei war, kommt gerne wieder und alle Neugierigen sind herzlich eingeladen. Übrigens: Für Kinder ist auch gesorgt!

*Cornelia Duda
für den Aktionskreis*

Unterstützen Sie den Förderkreis St. Josef!

Durch Sparmaßnahmen des Bistums Limburg, die nur einzelne Gemeinden betreffen, erhält St. Josef seit 18 Jahren keine Zuschüsse aus den Kirchengeldzahlungen für Heizung, Strom, Reinigung, Ausstattung (zum Beispiel Blumenschmuck) und Renovierung.

Einige Gemeindemitglieder stellen ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung und sorgen so dafür, dass manche Kosten erst gar nicht entstehen, aber für Heizung, Strom und manche größere Reparatur braucht man Geld. Deshalb wurde 2007 der Förderkreis St. Josef gegründet, dessen Mitglieder durch regelmäßige Spenden einen Teil der fehlenden Zuschüsse ausgleichen. Durch Einnahmen bei Regelveranstaltungen (Josefskerb und privater Weihnachtsbaumverkauf) sowie Sonderveranstaltungen

(zum Beispiel Konzerte sowie Veranstaltungen des Aktionskreises St. Josef) wird dieser Betrag aufgestockt.

Wer den Kirchort St. Josef unterstützen möchte, findet hier die Nummer des Spendenkontos:

IBAN: DE94 5125 0000 0011 0805 02
Kontoinhaber: Pfarrei St. Teresa
Verwendungszweck:
Spende St. Josef

Die Spende ist steuerlich absetzbar. Wenn Sie Förderkreismitglied werden möchten, finden Sie die entsprechenden Formulare im Eingangsbereich der Josefskirche.

*Alois Platt
Ortsteam St. Josef*

2025

Liebe Schwestern und Brüder,

2025 ist ein Jahr besonderer Ereignisse und Jubiläen. Im Heiligen Jahr kommen zahlreiche Pilger nach Rom, um die Heilige Pforte zu durchschreiten, oder in die Jubiläumskirchen – den „Orten der Hoffnung“ – zu Gebet, Beichte und Kommunion. Es gibt runde Geburtstage: Thomas Mann und Rainer Maria Rilke würden 150, Casanova 300 und Jane Austen 250 Jahre alt. Dann die 80. Jahrestage von Ereignissen 1945 von der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz bis zum Kriegsende am 8. Mai.

Für die Christenheit bietet 2025 zwei Besonderheiten: In diesem Jahr begehen die Orthodoxie und der lateinische Westen gemeinsam das Osterfest. Julianischer (Orthodoxe) und Gregorianischer Kalender (Westen) führen zu einer unterschiedlichen Berechnung des Osterfestes, was zu verschiedenen Feierterminen mit einem Unterschied bis zu fünf Wochen führt – 2025 und 2028 stimmen sie aber zufällig überein. Von beiden Seiten gibt es immer wieder Äußerungen und Bestrebungen, eine Berechnungsweise zu finden, damit wir jedes Jahr das Osterfest gemeinsam begehen. Die Zerstrittenheit und Trennung zwischen den Kirchen und christlichen Glaubensgemeinschaften

ist ein schmerzlicher Makel beim gemeinsamen Zeugnis aller Getauften.

Umso wichtiger das zweite besondere Ereignis: 1.700 Jahre Konzil von Nizäa. Dieses Konzil thematisierte viele theologische Fragen und behandelte auch die Diskussion um das Osterdatum.

In diesem Jahr widmet sich unser Bischof Georg Bätzing diesem großen Thema, das für uns Katholiken, aber gerade auch in der Ökumene von bleibender, wenngleich vergessener Bedeutung ist. Deshalb möchte ich Sie ausdrücklich einladen, den Hirtenbrief unseres Bischofs vom zweiten Fastensonntag zu lesen und ins Gespräch zu bringen. Sie finden den Brief ausgelegt in unseren Kirchen und unter www.bistumlimburg.de.

Ich wünsche uns, dass wir dieses Heilige Jahr der Jubiläen nicht nur als Jahr der Erinnerungen begehen, sondern aus der Fülle historischer, literarischer und religiöser Überlieferung schöpfen und sie für unsere Zeit lebendig und fruchtbar machen.

Gottes Segen!

*Ihr Lucas Weiss
Kaplan*

Handgemachter himmlischer Klang

Instrumentenbau im Kindergottesdienst



Foto: Angelika Minkus,

schließlich gab es einen klangvollen Waldspaziergang mit den selbstgebauten Instrumenten, danach einen interaktiven Abschlussgottesdienst mit Dankgebet und Segen sowie dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“, natürlich unter Einbeziehung der zahlreichen Instrumente.

Diese Kooperation von Büchereiteam und dem Kindergottesdienstteam war ein voller Erfolg; alle Kinder sowie Eltern und Großeltern waren begeistert.

*Silvia Frank, Büchereileitung
KÖB Maria Himmelfahrt „Der Lesebär“*



Foto: Silvia Frank

Im Jubiläumsjahr 2025 der Kirche Maria Himmelfahrt fand am Sonntag, 9. März, anstelle des Gottesdienstes für Kleine und Große ein kreativer Vormittag mit Instrumentenbau statt. Unter der Anleitung von Gemeindepädagogin Irmi Rieker aus Langenhain bauten mehr als 40 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren im Gemeindezentrum unterschiedlichste Instrumente: Waldteufel, Schwirrbrummer, Besenstielxylofon, Geisterrohr oder Dosenbass. An-

St. Teresa goes small

Kleine & Große sind in der Kirche mehr als willkommen. Die Pfarrei lädt Kinder zwischen 2-6 Jahren und ihre Familien etwa alle drei Monate zu einem Wortgottesdienst nach Weilbach ein. An einigen Terminen gibt es im Anschluss noch ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindezentrum Maria Himmelfahrt.

**Gottesdienst
für Kleine & Große
in Maria Himmelfahrt Weilbach**

jeweils um 10:30 Uhr

22. Juni 2025
21. September 2025
14. Dezember 2025



Die Pfarrei möchte auch die alte Tradition der „Kirchenspatzen“ wieder auf-

leben lassen. Immer am **1. Sonntag im Monat** lädt Hochheim zum Kindergottesdienst für Kindergartenkinder parallel zur 10:30 Uhr Eucharistiefeier ein. Hier wird zusammen gesungen, Geschichten von Gott gehört, gebetet und gebastelt. Der nächste Kirchenspatzen KiGo findet am **4. Mai 2025** in St. Bonifatius statt und danach am **1. Juni**. Nach den Sommerferien geht es dann mit folgenden Terminen **07.09., 05.10., 02.11. und 07.12.** wieder weiter.

tsch



Tradition verpflichtet: Einladung zur Josefskerb

St. Josef feiert am 22. Juni sein 60. Kirchweihfest. Das Fest beginnt mit einem festlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr. Im Anschluss startet die Jo-

sefskerb mit toller Live-Musik, gutem Essen und Trinken im Innenhof von St. Josef. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Feiern!

Erkundungstour in der Galluskirche

Alle Kinder der Kita St. Michael kennen die Galluskirche – regelmäßig feiern wir dort mit den Kindern und ihren Familien Andachten und Gottesdienste. Auch in der Adventszeit sind wir oft zu Besuch und bestaunen die große Krippe. Anfang des Jahres hatten wir die Gelegenheit, den Kirchenraum noch einmal ganz anders kennenzulernen: Pastoralreferentin Susanne Erdmann-Seither und Küster Wilhelm Bachmann führten uns kindgerecht durch die Kirche.

Zunächst schauten wir uns im Eingangsbereich um. Diesen Bereich kennen die Kinder, aber auch hier gab es bei genauem Hinschauen einiges zu sehen: die Weihwasserbecken, ein Marienbild und eine Josefstatue.

Gemeinsam mit Wilhelm Bachmann ging es über Treppen hoch hinaus bis zur riesengroßen Glocke „Gloriosa“. Diese Glocke ist so groß, dass die Kinder darunter stehen konnten. Wir erfuhren, dass diese Glocke nur zu besonderen Feiertagen läutet.

Direkt danach ging es eine Etage tiefer zur Orgel. Hier wurden die großen Pfeifen bestaunt. Jedes Kind, das

wollte, durfte sich auch einmal als Organist fühlen, auf der Bank Platz nehmen und ein paar Töne spielen.



Über der Orgel befindet sich ein Bild des Heiligen, den wir alle sehr gut kennen: Auf einem Deckengemälde ist St. Martin zu sehen, wie er mit seinem Schwert den Mantel teilt.

Im Altarraum haben wir den großen Gong entdeckt. Wenn dieser von den Messdienern angeschlagen wird, passiert etwas Besonderes und alle Leute in der Kirche sollen gut auf-

passen. Am Altar selbst haben wir die Statue des Heiligen Gallus, dem Namensgeber der Kirche, betrachtet und Wilhelm Bachmann erzählte uns dazu seine Legende. Auch am Altar sind Sankt Gallus und sein Bär auf einem Gemälde zu sehen.



In Begleitung von Wilhelm Bachmann durften wir auch einmal durch den Gang hinter dem Altar laufen. Das war spannend! Dort befinden sich unter anderem eine Reliquie (mit einem Knochenstück des Heiligen Gallus), Altarbilder zum Wechseln (eines sogar mit einem Totenkopf) oder Heiligenfiguren (wie des Bischofs Nikolaus).

Zum Schluss durfte jedes Kind, das wollte, die Aussicht von der Kanzel in den Kirchenraum genießen. Vielen Dank an Susanne Erdmann-Seither und Wilhelm Bachmann für diese spannende Führung und die interessanten Erklärungen und Geschichten. Toll, dass wir uns überall umschauen durften.

*Für das Team der Kita St. Michael
Manuela Kaschel
(Fotos: Kita St. Michael)*

UNTERM STRICH

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main

Zentrales Pfarrbüro

Hauptstraße 28
65439 Flörsheim am Main

Tel: 06145 546660
info@st-teresa-am-main.de

Mo bis Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Mo und Do 15:00 - 17:00 Uhr

Schwerpunktbüro

Kolpingstraße 2
65239 Hochheim

Tel: 06146 2908
info@st-teresa-am-main.de

Mo, Di und Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Mi und Do 15:00 - 18:00 Uhr

Ferienöffnungszeiten siehe Wochenblatt

Religionspädagogische Woche in Hochheim

Auch in diesem Jahr werden die Kinder in den Hochheimer KITAs St. Elisabeth, St. Josef und Arche Noah mit einer ganz besonderen Woche beschenkt.



Foto: Susanne Erdmann-Seither

Ein motiviertes Team aus ErzieherInnen traf sich mehrmals zur Vorbereitung einer religionspädagogischen Woche zum Thema „Arche Noah“. Viele kreative, theaterpädagogische und musikalische Ideen wurden miteinander ausgetauscht und die Wo-

che so inhaltlich vorbereitet. Den Kindern wird altersgerecht und spielerisch die Bibelstelle erzählt und wir dürfen gespannt sein, was die Kleinen von ihren Tagen mit nach Hause bringen werden.

Die drei KITAs werden nun ihre Woche in der Zeit bis Ostern durchführen und freitags mit einem Kinder-gottesdienst abschließen. Das Team und ich freuen uns schon sehr auf die Umsetzung und die Arbeit mit den Kindern zu diesem schönen und vielfältigen Thema.

Ein großer Dank an die ErzieherInnen für ihr großes Engagement in vielfältiger Weise, den Kleinsten unserer Pfarrei die Bibel auf besondere Weise näherzubringen.

Susanne Erdmann-Seither
Pastoralreferentin

Nach dem Fastnachtsgottesdienst und der erfolgreichen Benefizsitzung möchte der Förderverein St. Gallus schon heute auf die beiden Termine im Jahr 2026 hinweisen: Der Fastnachtsgottesdienst findet am Donnerstag, 15. Januar um 19.00 Uhr in St. Gallus statt.

Die Benefizsitzung ist am Sonntag, 18. Januar 2026 in der Goldbornhalle in Wicker, Beginn 16.11 Uhr! Kartenbestellungen ab 1. Mai 2025 per mail an: kartenbenefiz@gmx.de

... **damit der Funke überspringt!**

Darum kommt und haltet Festmahl! Halleluja.

Ein besonderes Kirchenfenster, über 500 Jahre alt, findet sich in der lichtüberfluteten, gotischen Wiesenkirche in Soest: das „Westfälische Abendmahl“. Es ist ein kleineres der über 30 Fenster dieser wunderbaren Kirche. Es zeigt Jesus beim letzten Mahl mit seinen Jüngern, mit Menschen des 15. Jahrhunderts; aber nicht mit Brot und Wein wie in der Bibel. Hier stehen Schinken und Bierkrüge auf dem Tisch; Gläser, in die höchstens ein Schnaps passt. Wie in Westfalen so üblich, damals und heute!

Der unbekannte Künstler versetzt die Szene aus der Bibel in seine Zeit. Er zeigt: Was damals geschah, ist keine veraltete Geschichte, sie betrifft den Betrachter heute.

Vor 500 Jahren war dieses Kunstwerk revolutionär. Seine Botschaft ist aber immer noch aktuell. Wahrscheinlich würden Künstlerinnen und Künstler sie heute anders darstellen. Aber die Kernaussage bleibt: Jesus will, dass Menschen leben. Er setzt sich für sie ein und gibt für sie sein Leben. Er sitzt mit uns an einem Tisch. Egal, was es zu essen gibt. Egal, wie festlich der Tisch gedeckt ist und wie es uns gerade geht. Er will mit uns zusammen sein.

Viel Freude an diesem Gründonnerstags-Bild. Bitte achten Sie mal auf ein kleines Detail: Jesus bietet Judas die Hostie an! Welch große Geste!

hju

Copyright: Ev. Emmausgemeinde Soest



Impulse für unser Leben und unseren Glauben aus dem Hungertuch 2025/26

Menschenkinder: Alle helfen einander. Offen bleibt: Welches Ereignis hat die Kinder, was hat uns Menschen voneinander isoliert? Werden Insel und Zelt dem herannahenden Sturm standhalten können? – Wie reagiere ich?

Unterwegs sein: Das mit Gold umrandete Zelt erinnert an die biblischen Erzählungen von Gott, der mit seinem Volk unterwegs ist. Ein Zelt als mobiles Zuhause auf Zeit, notdürftige Unterkunft und Hoffnung auf „Gott mit uns“.

Zukunft ist Wir: Keine Idylle, vielmehr kahle Sandbank: Neuland. Junge Menschen entwickeln auf der Grenze zwischen Paradies und Katastrophe etwas Neues. Angesichts der bunten Vielfalt ist die Frage nicht: Woher kommst du? Sondern: Wohin gehen wir gemeinsam?

Gemeinsam träumen: Niemand kann auf sich allein gestellt das Leben meistern: „Träumen wir als eine einzige Menschheit, als Kinder der gleichen Erde“, sagt Papst Franziskus. Es ist nicht möglich, sich für Dinge zu engagieren ohne innere Beweggründe, die unserem Handeln Sinn verleihen. Wenn die äußeren Wüsten wachsen, weil die inneren Wüsten so groß geworden sind, rufen Krisen uns zu einer tiefgreifenden Umkehr auf. Kenne ich meine Wüsten?

Liebe sei Tat: Der Anklage des Bildes steht eine Hoffnungsspur entgegen: Das Zelt ragt in den Himmel, wie eine „Antenne der Liebe“, die jeden Notschrei aufnimmt und uns motiviert, das Beste für alle zu wollen, eine Geschwisterlichkeit, die offen ist für alle. Auf welchem Grund stehen wir?



REBZWEIG

Ostern 2025

Herausgeber:

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Hauptstraße 28,
65439 Flörsheim am Main.
Susanne Rochholz (Verantw.)

Grafikdesign:

Vanessa Lutz
Titelbild: Susanne Rochholz